

1

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Literatur-
Programm
Januar bis
April 2024

4

UM WEIT ZU REISEN, GIBT ES KEIN BESSERES SCHIFF ALS EIN BUCH

Emily Dickinson

Liebe LZG-Mitglieder und Literaturbegeisterte,

nach dem erfolgreichen und bewegenden Lesungsjahr 2023 freuen wir uns darauf, Sie auch im neuen Jahr wieder auf zahlreiche literarische Reisen einzuladen. Frei nach Emily Dickinson bietet das Frühjahrsprogramm dafür spannende Bücher, die uns und Ihnen Schiff sein werden für unsere Abenteuer.

Beginnen werden wir das literarische Jahr jedoch ganz ohne Schiff oder Flugzeug mit unserer ersten Kinderlesung, die erfreulicherweise inzwischen fester Bestandteil unseres Literaturprogramms ist. Frauke Angel wird in einer barrierefreien Lesung mit Übersetzung in Gebärdensprache aus ihrem *Tageb-b-buch eines Überfliegers* lesen und Tomke zu Wort kommen lassen, der mit dem Sprechen oft seine Schwierigkeiten hat.

Gleich im Anschluss wird uns Nico Bleutges Lyrik in ganz andere Welten entführen, wenn er uns seine *schlafbaum-variationen* vorstellt. Mit seinen Gedichten schweben wir durch Winterlandschaften und tauchen tief in Unterwasser- und Gefühlswelten ein.

Auch der LZG-Lesekreis geht 2024 in eine neue Runde: Mit Jarka Kubsovas Bestsellerroman begeben wir uns im Februar in die nordwestdeutschen *Marschlande*, wo zwei Frauen, die mehrere Jahrhunderte trennen, durch ihre erstaunlich ähnlichen Erfahrungen miteinander verbunden sind.

Weiter in den Osten der Republik bringt uns Carsten Gansel mit seiner Biographie über die faszinierende DDR-Schriftstellerin Brigitte Reimann. Wie aktuell das unangepasste Leben der Autorin auch aus heutiger Sicht wirkt, zeigt Gansel in *Ich bin so gierig nach Leben* eindrücklich.

Ende Februar verschlägt unsere Reise uns zu einem besonderen Baum in der Türkei. Der gebürtig aus Wetzlar stammende Autor Anil Altıntaş nähert sich in seinem literarischen Debüt *Im Morgen wächst ein Birnbaum* über Familienurlaube in der Heimat seiner Eltern und den Alltag in seinem hessischen Zuhause dem Männlichkeitsbild der verschiedenen Kulturen und seiner eigenen Beziehung zu seinem Vater.

Im März erwartet uns dann ein besonderes Lesungshighlight: Der

Buchpreisträger Tonio Schachinger lädt uns mit seinem ausgezeichneten Roman *Echtzeitalter* in das Wiener Elite-Internat ein, in dem Protagonist Till im Spannungsfeld zwischen Literaturkanon und flammenden Traditionalisten einerseits und Freiheitslust sowie einer Leidenschaft für Online-Gaming andererseits gefangen ist.

Gemeinsam mit dem Stadttheater lassen wir auch in diesem Programm wieder einen Autor »Zu Wort kommen«: Zu Besuch ist dieses Mal Kristof Magnusson, dessen Weltuntergangskomödie *Apokalypse Miau* uns auf die großen Theaterbühnen Deutschlands transportiert. Hier wird die Verleihung des renommierten Destroy-Preises von einem auf die Erde zusteuernenden Meteoriten gestört, der alle Gäste ihre Förmlichkeit vergessen lässt.

Mit Journalist Matthias Huff begeben wir uns dann auf eine abenteuerliche Reise durch die USA, beginnend zwischen den Baumwollfeldern Arkansas, wo das Leben der Musik-Legende Johnny Cash begann. Zu dessen 20. Todestag legt Huff die beeindruckende Biographie *Meine Arme sind zu kurz, um mit Gott zu boxen* vor, die inspirierende Einblicke in das Leben und den Glauben des legendären Weltstars liefert. Und Musik gibt's natürlich auch an diesem Abend...

Bevor sich das LZG vom 25.3. bis zum 12.4. in die Osterpause verabschiedet, unternehmen wir

noch einen aufregenden Roadtrip mit Elena Fischer und ihrer Protagonistin Billie, die sich in *Paradise Garden* nach dem Tod ihrer Mutter auf die Suche nach ihrem Vater und ihrem Traum vom Meer macht.

Im April begleitet Dirk Schümer uns dann in die Finanzmetropole Florenz. Hier wütet in seinem historischen Roman *Die schwarze Lilie* gerade die Pest, während nacheinander die Söhne eines mächtigen Bankiers ermordet werden. Ein neuer Fall für den Agenten Wittekind Tentronk!

Zum Abschluss unseres Frühjahrsprogramms begrüßen wir schließlich mit Stephan Thome einen alten Bekannten, dessen Bücher nicht nur uns auf den asiatischen Kontinent bringen, sondern auch ihn von dort immer wieder in seine mittelhessische Heimat verschlagen. Zusammen mit Lothar Schneider wird er über sein Gesamtwerk ins Gespräch kommen.

Auch in diesem Programmheft finden Sie natürlich wieder die aktuellen Veranstaltungen der OVAG-Reihe »LeseLand Gießen«, bei der das LZG stolzer Kooperationspartner ist.

Wir freuen uns mit Ihnen auf die Reise durch ein spannendes und unterhaltsames Literaturprogramm!

Für das LZG
Anika Binsch (Geschäftsführung)
Hannah Brahm (Geschäftsführung)
Sascha Feuchert (Vorsitzender)

Tickets für unsere Veranstaltungen sind **online** erhältlich!
Der Ticketverkauf startet ab
Montag, den 15.1.24

Wählen Sie einfach in unserem Ticket-Tool auf www.lz-giessen.de die gewünschte Veranstaltung aus und drucken Sie Ihr Ticket bequem zuhause aus oder zeigen Sie es am Veranstaltungsabend auf Ihrem mobilen Endgerät vor. Alternativ bieten wir weiterhin den Kartenverkauf im LZG-Büro (Mo, Di und Do zu den Öffnungszeiten) sowie an der Abendkasse am Veranstaltungsabend an. Leider ist im LZG-Büro und an der Abendkasse keine Kartenzahlung möglich.

Eine Voranmeldung zu unseren Veranstaltungen ist, sofern im Programmheft nicht explizit ausgewiesen, nicht erforderlich. Über kurzfristige Programmänderungen, die wir leider nicht ausschließen können, halten wir Sie ebenfalls stets über unsere Homepage, unsere Social-Media-Kanäle sowie über die Lokalpresse auf dem Laufenden.



www.lz-giessen.de

SCHLAFBAUM- VARIATIONEN

NICO BLEUTGE STELLT SEINEN
NEUEN LYRIKBAND VOR

Willkommen in der faszinierenden Welt von Nico Bleutges *schlafbaum-variationen*. In diesem Gedichtband werden die Lesenden auf eine Reise durch zeitlosen Höhen und Tiefen des Lebens mitgenommen. Gleichermaßen sinnlich wie abstrakt schweben wir in Winterlandschaften und unter Wasser, wo »haubende hügel« und »flocken von licht« unsere Phantasie beflügeln und die Sphären die Gesetze der Physik brechen. Gleichzeitig wandern wir durch die alltäglichen Emotionslandschaften aus Euphorie und Erschöpfung. Die Gedichte reflektieren zentrale Widersprüche und Umwälzungen unserer Zeit, die im Titelzyklus eindrucksvoll zur Geltung kommen, und auch Biographisches fließt ein, der Tod des Vaters etwa oder das eigene Vatersein. »Seine Sprachgewalt bringt ein Funkeln und Leuchten in unsere Tage. Voller Pracht entfalten sich die Gedichte, die sich wie zarte Nebel um die Dinge legen und aus dem Ungefähren Neues schöpfen« (*Frankfurter Rundschau*).

Nico Bleutge (*1972 in München) lebt in Berlin und ist Lyriker, Essayist und Literaturkritiker. Vor den *schlafbaum-variationen* hat er bereits mehrere Gedichtbände veröffentlicht, darunter *klare konturen* (2006), *verdecktes gelände* (2013) und *nachts leuchten die schiffe* (2017). Für sein Schreiben wurde er mit mehreren renommierten Preisen ausgezeichnet.

In Kooperation mit der Universitätsbibliothek der Justus-Liebig-Universität Gießen

DONNERSTAG

25.

1.

19:00

Zeitschriftenlesesaal
im 1. OG der Uni-
versitätsbibliothek
Otto-Behaghel-Str. 8
35394 Gießen

Eintritt frei

Moderation:
Peter Reuter (UB)



© Dirk Skiba

DONNERSTAG

8.

2.

19:00

KiZ (Kongresshalle)
Südanlage 3a
35390 Gießen

Anmeldung nur für
Mitglieder über das
Ticketmodul unter
www.lz-giessen.de

Moderation:
Sandra Binnert
(LZG)

DER LZG-LESEKREIS LIEST...

... JARKA KUBSOVAS BESTSELLER-
ROMAN *MARSCHLANDE*

Der LZG-Lesekreis trifft sich einmal pro Programmperiode und bespricht in entspannter Atmosphäre ein Werk der deutschen Gegenwartsliteratur. Wir möchten unseren lesebegeisterten Mitgliedern hiermit einen Raum bieten, in dem Literatur gemeinsam entdeckt und diskutiert werden kann. Der Lesekreis wird von Vorstandsmitglied Sandra Binnert moderiert und von einem Teammitglied des Literarischen Zentrums begleitet. Dieses kostenlose Angebot richtet sich exklusiv an LZG-Mitglieder, eine Anmeldung ist erforderlich. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Teilnehmendenzahl ggf. begrenzt werden muss.

Im Hamburger Marschland lebt ums Jahr 1580 Abelke Bleken. Sie führt allein einen Hof, trotz Jahreszeiten und Gezeiten. Und sie versucht, sich gegen ihre Nachbarn zu behaupten, in einer Zeit, die für unabhängige Frauen lebensgefährlich ist. Fast fünfhundert Jahre später zieht Britta Stoever mit ihrem Mann und ihren Kindern in die Marschlandschaft. Sie unternimmt lange Spaziergänge durch die karge Landschaft, beobachtet die Natur und lernt, in Bracks und Deichlinien die Spuren der Vergangenheit zu lesen. Dabei stößt Britta auf das Leben der Abelke, auf Ausgrenzungen und Ungerechtigkeiten, die beängstigend aktuell sind. *Marschlande* ist der neue Roman der Bestseller-Autorin Jarka Kubsova.



© S. Fischer Verlag

ICH BIN SO GIERIG NACH LEBEN

CARSTEN GANSEL IM GESPRÄCH
ÜBER SEINE BIOGRAPHIE DER
DDR-AUTORIN BRIGITTE REIMANN

Wie aktuell wirkt aus heutiger Sicht dieses unangepasste Leben einer Schriftstellerin, die vielen als »Femme fatale« galt, vor allem aber eine moderne, selbstbestimmte Frau und vielseitige Autorin war. Während ihre Ehen scheiterten, hielt sie auch in schwierigsten Lebensphasen an ihrer schriftstellerischen Arbeit fest. Sie engagierte sich politisch und blieb sich doch stets treu gemäß dem Grundsatz: »Nur nicht schweigen, nur nicht schweigend Falsches mit ansehen, und dadurch es billigen«. Mit *Ich bin so gierig nach Leben* präsentiert der Literaturwissenschaftler Carsten Gansel die erste große Biographie über die DDR-Autorin Brigitte Reimann. Dafür brachte er unbekanntes Archivmaterial zutage und interviewte Wegbegleiter*innen, um anschließend eine fesselnde Neubewertung der Schriftstellerin sowie ihres Werkes zu liefern, das gerade international eine Renaissance erfährt.

Carsten Gansel (*1955 in Güstrow) ist seit 1995 Professor für Neuere Deutsche Literatur und Germanistische Literatur- und Mediendidaktik an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Er ist Vorsitzender der Jury zur Verleihung des Uwe-Johnson-Literaturpreises und des Uwe-Johnson-Förderpreises sowie Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland.

In Kooperation mit dem Arbeitsbereich Literatur am Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen

DONNERSTAG

15.

2.

19:00

KiZ (Kongresshalle)
Südanlage 3a
35390 Gießen

Eintritt: 4 € | erm.
und LZG-Mitglieder
frei

Moderation:
Lothar Schneider
(IfG)



© Frank Wilhelm

MONTAG

19.

2.

19:00

prototyp

Georg-Philipp-Gail-
Str. 5
35394 Gießen

Eintritt:

6 € | erm. 4 €

LZG-Mitglieder frei

Moderation:

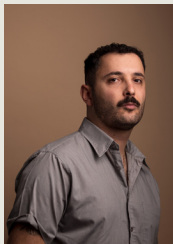
Begüm Kardes (LZG)

IM MORGEN WÄCHST EIN BIRNBAUM

MUSIKALISCHE LESUNG MIT
FIKRI ANIL ALTINTAŞ

»Ich bin mehr als die Projektion der anderen.« Fikri Anil Altıntaş wächst als Sohn türkischer Eltern in Wetzlar auf. Sein Vater arbeitet als Türkischlehrer, seine Mutter als Reinigungskraft. Es ist eine Kindheit inmitten von Sozialwohnblocks, geprägt von dem drängenden Wunsch, »deutsch« zu sein und der bitteren Enttäuschung über die Realität in Deutschland. Beständig wächst die Sehnsucht, gesehen zu werden und einen eigenen Weg als türkisch-muslimischer Mann zu finden. Dabei ist es vor allem die Beziehung zu seinem Vater, die ihn letztlich vor die Frage stellt: Was bedeutet Männlichkeit überhaupt und wie kann sie jenseits der Klischees verstanden und gelebt werden? Sein literarisches Werk ist damit nicht nur eine Abrechnung mit den Männlichkeitsidealen seiner Umgebung, sondern auch eine zärtliche Annäherung an seinen Vater. In einer Zeit, in der Geschlechterrollen zunehmend in Frage gestellt werden, bietet sein Buch einen inspirierenden Einblick in die facettenreiche Diskussion über Männlichkeit und Identität.

Fikri Anil Altıntaş (*1992 in Wetzlar) hat in Tübingen, Istanbul und Berlin Politikwissenschaften, Ethnologie und Osteuropastudien studiert und arbeitet als politischer Bildner und freier Autor. Er schreibt unter anderem für *taz*, *der Freitag* und ZDF und ist auf Social Media politisch aktiv. *Im Morgen wächst ein Birnbaum* ist sein literarisches Debüt.



© Benjamin Zibner

In Kooperation mit ZellKultur

ECHTZEITALTER

LESUNG UND GESPRÄCH MIT BUCHPREISTRÄGER TONIO SCHACHINGER

Ein elitäres Wiener Internat in der ehemaligen Sommerresidenz der Habsburger, der Klassenlehrer ein antiquierter und despotischer Mann. Was lässt sich hier fürs Leben lernen? Till Kokorda kann weder mit dem Kanon noch mit dem snobistischen Umfeld viel anfangen. Seine Leidenschaft sind Computerspiele, konkret: das Echtzeit-Strategiespiel *Age of Empires 2*. Ohne dass jemand aus seiner Umgebung davon wüsste, ist er mit fünfzehn eine Online-Berühmtheit, der jüngste Top-10-Spieler der Welt. Nur: Wie real ist so ein Glück? Tonio Schachinger erzählt von einer Jugend zwischen Gaming und Klassikerlektüre, von Freiheitslust, die sich gegen flammende Traditionalisten bewähren muss – und von dem unkalkulierbaren Rest, der nicht nur die Abschlussklasse 2020 vor ungesehene Herausforderungen stellt. »Mit feinsinniger Ironie spiegelt Schachinger die politischen und sozialen Verhältnisse der Gegenwart (...). Auf erzählerisch herausragende und zeitgemäße Weise verhandelt der Text die Frage nach dem gesellschaftlichen Ort der Literatur«, so die Jury des Deutschen Buchpreises 2023.

Tonio Schachinger (*1992 in New Delhi) studierte Germanistik an der Universität Wien und Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. Sein Debütroman *Nicht wie ihr war* 2019 für den Deutschen Buchpreis nominiert und schaffte es auf die Shortlist. 2023 erhielt er schließlich die Auszeichnung für den Roman *Echtzeitalter*.

In Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen

MITTWOCH

6.
3.

19:00

THM-Hörsaal
Roxy Kino
Ludwigsplatz 4
35390 Gießen

Eintritt:
10 € | erm. 8 € |
LZG-Mitglieder 4 €

Moderation:
Felix Luckau (LZG)



© Anna Breit

SONNTAG

10.

3.

18:00

ZU WORT KOMMEN

LESUNG UND GESPRÄCH MIT
KRISTOF MAGNUSSON

Stadttheater Gießen
Kleines Haus
Ostanlage 43
35390 Gießen

Eintritt: 8 €

Moderation:
Sabine Heymann
(LZG)

Lesung: Ali Aykar /
Nina Plagens



Auf der Verleihung des großen Destroy-Preises soll sich der wunderbaren Welt des Theaters hingeeben werden, geladene Gäste sind Legenden aus Schauspiel und Regie. Während auf der Bühne eine Gala der schönen Künste aufgeföhren wird, hängen die Nominierten des Abends im Backstage am Büfett und schauen Champions League. Dort trifft neben Krabbenschnittchen mensch gewordener Altherrenhumor auf sprachmilitant-feministische Regisseurin, haltungsloser Nachwuchsschauspieler mit Instagram-Sucht auf altlinke Regielegende. Als den geladenen Gästen klar wird, dass ein Asteroid mitten auf die Erde zusteuert, ist auch die letzte Förmlichkeit vergessen. Mit seiner Kunstblasen-Parodie *Apokalypse Miau*, die aktuell im Schauspiel des Stadttheaters zu sehen ist, und seinem Roman *Ein Mann der Kunst* leuchtet Kristof Magnusson die Höhen und Tiefen des Kulturbetriebs aus – mal bitterböse und spitzzüngig, dann wieder heiter, komisch und wahr, wie es selten zu lesen ist.



© P. Matsas / Opale /
Leemage / laif

Kristof Magnusson (*1976 in Hamburg) machte eine Ausbildung zum Kirchenmusiker, arbeitete in der Obdachlosenhilfe in New York und studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Er schreibt Romane und Theaterstücke, übersetzt aus dem Isländischen und engagiert sich für Literatur in Einfacher Sprache. Kristof Magnusson lebt und arbeitet in Berlin.

In Kooperation mit dem Stadttheater Gießen

JOHNNY CASH - MEINE ARME SIND ZU KURZ, UM MIT GOTT ZU BOXEN

MUSIKALISCHE LESUNG MIT
MATTHIAS HUFF

Er war eine der legendärsten, erfolgreichsten, aber auch umstrittensten Musiker des letzten Jahrhunderts: Johnny Cash hat Generationen begeistert. Seine maskuline Coolness, sein düsteres Image und seine einzigartigen Songs sind heute aus der Musiklandschaft nicht wegzudenken. Journalist Matthias Huff gewährt in seiner Cash-Biographie neue und facettenreiche Einblicke in das Glaubensleben des Musikers, seine Kindheit zwischen den Baumwollfeldern Arkansas, seine Zeit als GI bei der Air Force in Landsberg und bis auf die großen Bühnen der Musikwelt. »Wie Johnny Cash sein, das heißt: Die dunkle Seite kennenlernen, zu Boden fallen, dann den Himmel berühren«, schreibt Huff. Für diesen Abend wird der Leipziger Gitarrist Elias Huff (*The Swing States*) mit der Berliner Sängerin Emma Bombach Songs von Johnny Cash im spannenden Grenzbereich zwischen Country und Swing präsentieren und damit für eine musikalische Untermalung sorgen.

Matthias Huff (*1962 in Köln) ist Journalist und Autor. Er studierte Germanistik an der Freien Universität Berlin und promovierte 1993 über den österreichischen Expressionisten Albert Ehrenstein. Er war Reporter beim ZDF-Landesstudio Berlin und beschäftigt sich als Redaktionsleiter Nonfiktion für den *KiKA* von *ARD* und *ZDF*.

In Kooperation mit dem Kulturkeller Ulenspiegel

DONNERSTAG

14.

3.

19:00

Ulenspiegel
Seltersweg 55
35390 Gießen

Eintritt:
8 € | erm. 6 € |
LZG Mitglieder frei

Musikalische
Rahmung:
Elias Huff und
Emma Bombach



© bilderschlag photography

MONTAG

18.
3.

19:00

PARADISE GARDEN

ELENA FISCHER STELLT IHREN
DEBÜTROMAN VOR

KiZ
(Kongresshalle)
Südanlage 3a
35390 Gießen

Eintritt:
8 € | erm. 6 € |
LZG-Mitglieder 4 €

Moderation:
Nicolaus Webler
(LZG)

Billie ist eine aufgeweckte 14-Jährige, die in einem farblosen Hochhaus am Stadtrand lebt. Am Monatsende reicht das Geld oft nur für Nudeln mit Ketchup, doch ihre Mutter Marika zaubert mit Fantasie und einem großen Herz Freude in ihr Leben. Gemeinsam träumen sie von einem unbeschwertem Sommerurlaub in Frankreich, doch das Schicksal nimmt eine tragische Wendung. Billie verliert mit dem unerwarteten Besuch ihrer Oma aus Ungarn erst den gemeinsamen bunten Alltag und danach ihre Mutter. Nach Marikas plötzlichem Tod steht Billie vor großen Herausforderungen, beschließt dann aber, nach ihrem ihr unbekanntem Vater zu suchen. Mit einer blauen Perücke auf dem Kopf begibt sie sich auf eine Reise, bei der sie ihre eigene Geschichte entdeckt und die Natur sowie den Sinn des Lebens erforscht. »Eine Road-novel, bei der man immer bereit ist, sein letztes Hemd für das Glück ihrer Figuren oder zumindest das Ende ihres Unglücks zu geben« (FAZ).



© Julia Sellmann

Elena Fischer (*1987) hat Komparatistik und Filmwissenschaft in Mainz studiert, wo sie mit ihrer Familie lebt. 2019 und 2020 nahm sie an der Darmstädter Textwerkstatt unter der Leitung von Kurt Drawert teil. Mit einem Auszug aus ihrem Debütroman *Paradise Garden* war sie 2021 Finalistin beim 29. *open mike*, 2023 war das Werk für den Deutschen Buchpreis nominiert.

DIE SCHWARZE LILIE

LESUNG UND GESPRÄCH MIT
DIRK SCHÜMER

1348: In der Finanzmetropole Florenz wütet die Pest, während die Söhne des mächtigen Bankiers Pacino Peruzzi nacheinander ermordet werden. Wittekind Tentronk, den es als Agent des Patriarchen aus Avignon an den Arno verschlagen hat, erkennt zu spät einen blutigen Wettlauf um Geld und Rache, den er nur verlieren kann. Wie in seinem vielbeachteten Vorgängerroman *Die schwarze Rose* spannt Dirk Schümer einen Bogen in die Gegenwart. Er erzählt von der größten Bankenpleite vor 2008, von der schlimmsten Pandemie aller Zeiten, vom Krieg auf der Krim, aber auch von Wittekind's Liebe zu der schönen Marktfrau Cioccia und einem illustren Freundeskreis um den erfolgreichen Poeten Boccaccio und Dantes versoffenen Sohn Jacopo. »Klug und gleichzeitig extrem unterhaltsam ... Schümer erzählt das alles farbenreich und fabulierfreudig und geizt wie im Vorgängerroman nicht mit feinsinnig gesetzten Anspielungen, über die man ins Schmunzeln gerät« (*Weser Kurier*).

Dirk Schümer (*1962 in Soest) studierte Germanistik, Philosophie und mittelalterliche Geschichte in Hamburg und Paris. Er arbeitet seit Anfang der 1990er Jahre als Redakteur und Kulturkorrespondent der *FAZ* in Venedig und Wien und seit November 2014 in gleicher Funktion für die *Welt*-Gruppe.

In Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Gießen

MITTWOCH

17.
4.

19:00

Basilika (Kloster
Schiffenberg)
Domäne
Schiffenberg 1
35394 Gießen

Eintritt:
6 € | erm. 4 €
LZG-Mitglieder frei

Moderation:
Dirk Wamser (LZG)

Achtung:
Unbeheizter
Veranstaltungs-
raum!



© Stephany Fotografie

MITTWOCH

24.

4.

19:00

prototyp
Georg-Philipp-Gail
Str. 5
35394 Gießen

Eintritt frei

Moderation:
Lothar Schneider
(IfG)



© Max Zerrahn

VON MITTELHESSEN BIS TAIWAN

STEPHAN THOME IM GESPRÄCH ÜBER SEIN GESAMTWERK

Wie sieht unsere Welt in fremden Augen aus? Was (v)erkennen wir an anderen Kulturen? Der Schriftsteller Stephan Thome hat beide Blickrichtungen beschrieben: In seinem Debütroman *Grenzgang* das gleichnamige nordhessische Ritual (ein einwöchiges Fest, bei dem die Gemarkung einer Gemeinde etappenweise umrundet wird); in seinen letzten beiden Büchern *Pflaumenregen* und *Gebrauchsanweisung für Taiwan* die Welt des fernöstlichen Landes, in dem er lebt und lehrt. Dazwischen liegen *Fliehkräfte* und *Gegenspiel*, Romane, in denen Thome den Niedergang derselben Ehe jeweils aus der Perspektive einer/eines der Beteiligten erzählt sowie der historische Roman *Gott der Barbaren*, in dem er am Beispiel des Opiumkriegs und des Taiping-Aufstands im China des 19. Jahrhunderts verschiedene Sichtweisen auf eine Wirklichkeit beschreibt. Im Rahmen des Autorengesprächs wird vor allem die Herausforderung fremdperspektivischen Erzählens sowie die Auswirkung von Selbst- und Fremdwahrnehmung auf literarisches Schreiben diskutiert.

Stephan Thome (*1972 in Biedenkopf) ist deutscher Philosoph und Schriftsteller. Als Sinologe forscht er unter seinem bürgerlichen Namen Stephan Schmidt über konfuzianische Philosophie. Dabei veröffentlichte er zahlreiche Aufsätze zur modernen Philosophie Chinas. Seit 2005 lebt und arbeitet er in Taiwan.

In Kooperation mit dem Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen

WERDEN SIE MITGLIED!

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Als Mitglied des Vereins fördern Sie das Programm des Literarischen Zentrums und leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Universitätsstadt Gießen. Außerdem erhalten Sie vergünstigten bzw. freien Eintritt zu unseren Veranstaltungen und sind eingeladen, am LZG-Lesekreis teilzunehmen.

Die Mitgliedschaft ist zur Zeit für einen jährlichen Beitrag von 40 € (ermäßigt 20 €) möglich. Der Beitrag wird pro Kalenderjahr abgebucht. Bei Vereinsbeitritt nach dem 30. Juni erfolgt eine Berechnung von 50 Prozent des Beitrags für das begonnene Kalenderjahr.

Das Antragsformular, die Bedingungen für eine Ermäßigung sowie Informationen über weitere Mitgliedschaften (z.B. Partner-, Förder- oder Firmenfördermitgliedschaft) finden Sie auf unserer Website unter

[www.lz-giessen.de/de/
Mitgliedschaft-Satzung/](http://www.lz-giessen.de/de/Mitgliedschaft-Satzung/)

Sie möchten das Literarische Zentrum Gießen mit einer Spende unterstützen?

Unser Konto:

IBAN DE63 5135 0025 0205 0091 74
BIC SKGIDE5F (Sparkasse Gießen)

Besuchen Sie uns auch hier:



www.lz-giessen.de

DONNERSTAG

18.
1.
15:00

TAGEBUCH EINES ÜBER- FLIEGERS

INTERAKTIVE
KINDERBUCH-
LESUNG MIT
FRAUKE ANGEL



© Tulipan Verlag

STADTBIBLIOTHEK
GIESSEN
BERLINER PLATZ 1
35390 GIESSEN

FÜR KINDER AB 8
JAHREN

EINTRITT FREI



MIT ÜBERSETZUNG
IN GEBÄRDEN-
SPRACHE



© S. Grochau

Tomke schreibt Tagebuch. Lust zu sprechen hat er nämlich kaum. Dabei hätte er viel zu erzählen. Aber die Worte wollen einfach nicht so aus seinem Mund raus, wie sie in den Kopf reingekommen sind. Ein Gedankenleser müsste erfunden werden! Dann könnten alle Menschen einwandfrei hören, was aus Tomkes Mund nicht, zu spät oder unvollständig herausstottert. Allerdings würden die Leute dann auch hören, was Tomke über sie denkt. Oma wäre entsetzt, Mama besorgt und Papa wahrscheinlich sehr verwundert. Nur für Delia, das glitzergrüne Mädchen auf Rollschuhen, wären Tomkes Gedanken nichts Neues. Denn sie scheint auch jetzt schon in seinem Kopf lesen zu können.

Frauke Angel (* 1974 im Ruhrgebiet) ist ausgebildete Schauspielerin und arbeitete 20 Jahre an deutschen Bühnen, zudem als Reinigungskraft, Verkäuferin, Grabpflegerin, Schweißerin, Bardame, Luftgitarristin und Ghostwriterin. Seit 2012 ist sie freie Autorin. Sie schreibt vor allem für Kinder und Jugendliche, aber manchmal auch für den Rest der Familie.

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Gießen, mit freundlicher Unterstützung durch den Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Gießen.

WANN IST ENDLICH FRIEDEN?

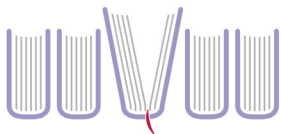
ANTWORTEN AUF KINDERFRAGEN ZU KRIEG, GEWALT, FLUCHT UND VERSÖHNUNG VON ELISABETH RAFFAUF UND GÜNTHER JAKOBS

Wenn die Nachrichten voll sind mit Berichten von erschütternder Gewalt und kriegerischen Handlungen, wenn wir tagtäglich konfrontiert werden mit Bildern von hilflosen Menschen in Not, dann bekommen auch Kinder davon mit. Sie sehen Bilder, hören Ausschnitte von Gesprächen oder stoßen in Sozialen Medien und im Fernsehen auf Inhalte, die sie überfordern. Deshalb ist es wichtig, mit ihnen über den Krieg zu sprechen und sie mit ihren Ängsten und Sorgen nicht allein zu lassen. Es gibt zahlreiche Kinderbücher, die bei dieser Auseinandersetzung helfen können. *Wann ist endlich Frieden?* ist eines davon.

Was ist eigentlich Krieg? Wie fühlen sich die Menschen damit und wie geht es den Kindern? Wie kann Frieden entstehen? Und was können wir dafür tun? Kinder haben Fragen und machen sich Sorgen, sie wollen wissen, was in der Welt passiert und wie und in welchem Umfang es uns betrifft. Die renommierte Psychologin Elisabeth Raffauf beantwortet Kinderfragen zu Gewalt, Terror, Krieg, Frieden und Versöhnung. Viele Zitate von Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten machen das Thema zusätzlich greifbar und verständlich.

LZ-
GEHEIM-
TIPP





LESELAND GIESSEN

LESELAND OBERHESSEN

DIE LESEREIHE IM LANDKREIS GIESSEN

Seit 18 Jahren richtet die OVAG unterschiedliche Lesereihen in der Wetterau und im Vogelsbergkreis aus. Nun hat sie sich entschlossen, diese erfolgreichen Reihen auch auf jene Städte im Landkreis Gießen auszudehnen, in denen die OVAG seit jeher Grundversorger für Energie ist. Ziel ist es, Interesse für gute und unterhaltsame Literatur zu wecken, prominente Autor*innen ebenso wie solche einzuladen, die noch nicht im Rampenlicht stehen und dieses Potpourri gerade auch im ländlichen Raum zu präsentieren.

Das Literarische Zentrum Gießen freut sich darauf, die OVAG sowie die gastgebenden Städte und Gemeinden bei diesem wichtigen Vorhaben als Kooperationspartner zu unterstützen. Durch diese Zusammenarbeit soll eine (literarische) Brücke von der Stadt Gießen in den Landkreis hinein- und zurückgeschlagen werden, im besten Sinne eines kulturellen Austauschs. Mit anderen Worten: Gute Literatur kann sowohl in der Universitätsstadt stattfinden als auch in den Ortschaften vor ihren Toren.

Nähere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen erhalten Sie unter www.ovag.de

Kartenvorverkauf: OVAG | 06031/6848-1113 | www.adticket.de

Bei Fragen oder anderen Anliegen sowie für den kostenlosen Versand von Programmheften können Sie sich jederzeit an Beatrice Kaiser wenden (Kontakt: kaiser.b@ovag.de).

**SANDRA KEGEL: PROSAISCHE PASSIO-
NEN**

Ort: Kulturzentrum Bezalel-Synagoge Lich

JENS WAWRCZECK: HITCH & ICH

Ort: Kulturzentrum Bezalel-Synagoge Lich

**BÄRBEL SCHÄFER: EINE HERDE SCHAFE,
EIN PAAR GUMMISTIEFEL UND EIN ANDE-
RER BLICK AUFS LEBEN**

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Wetterfeld

**MARIE THERES RELIN: SZENEN KEINER
EHE**

Ort: Kulturzentrum Hungen

**ALIX DUDEL & THORSTEN LARBIG (PIANO):
DER KAFFEE IST FERTIG**

Ort: Kulturzentrum Hungen

**FREITAG
8.3., 19 UHR**

14 € | erm. 11 €

**MITTWOCH
20.3., 19 UHR**

16 € | erm. 13 €

**MONTAG
15.4., 19 UHR**

16 € | erm. 13 €

**FREITAG
3.5., 20 UHR**

14 € | erm. 11 €

**MONTAG
27.5., 20 UHR**

14 € | erm. 11 €

Literarisches Zentrum
Gießen e.V. im KiZ –
Kultur im Zentrum
Südanlage 3a
(Kongresshalle)
35390 Gießen
T +49 (0) 641 97 28 25 17

Öffnungszeiten
Mo 10:00 – 14:00 Uhr
Di 15:00 – 19:00 Uhr
Do 10:00 – 14:00 Uhr

www.lz-giessen.de
info@lz-giessen.de

Gestaltungskonzept:
Martin Golombek

Förderer



Energie. Wasser. Services.

Kooperationspartner



Gießener Anzeiger Gießener Allgemeine